

## Angst vor Glück gegenüber dem Verlangen danach

Grüße allen meinen Freunde hier. Ihr seid in der Tat gesegnet. Der Segen rührt aus der Stärke und Liebe, die ihr durch eure Suche nach der Wahrheit, und dadurch dass ihr euch zu diesem Zweck mit offenem Herzen und Geist versammelt habt, bewirkt habt. Auf diese Weise können die universellen Kräfte euch erreichen und ihre Arbeit in euch beginnen und schließlich Früchte tragen.

Die Lesung des heutigen Abends ist dem Thema der Angst des Menschen vor dem Glück gewidmet. Natürlich sprachen wir darüber früher in verschiedenen Zusammenhängen, meine Freunde. Aber wenn die von euch, die sich auf diese Selbstsuche eingelassen haben, tiefer in sich gehen und mehr von dem entdecken, was bisher unbekannt war, ist es nötig, mehr über dieses Thema zu erfahren. Jeder auf dieser Ebene, in dieser Bewusstseinsphäre geborene Mensch hat bis zu einem gewissen Grade diese offensichtlich absurde Angst. Und in der Tat, sie macht keinen Sinn. Aber trotzdem habt ihr sie. Gleichzeitig habt ihr, wie ich schon oft gesagt habe, eine angeborene Sehnsucht nach eurem wahren Geburtsrecht als Mensch, nach einem Zustand höchsten Glücks, größter Freude, den menschliche Sprache überhaupt nicht zu beschreiben vermag.

Wie unglücklich der Mensch auch ist, etwas in ihm weiß und erinnert sich, dass das nicht die natürliche Art zu leben ist. In der Tat, hätte er dieses innere Wissen nicht, könnte er einen Zustand von Frustration und Mangel mit weit weniger Kraftaufwand und Beunruhigung akzeptieren. Denn das Wesen des Unglücks ist gerade Frustration - das Fehlen von etwas, das da sein sollte. Und gerade das Wesen der Frustration ist es, nichts als das zu besitzen, was man gerade hat. Deshalb gibt jedes Unglück stillschweigend das Versprechen oder die Kenntnis von einem entgegengesetzten Zustand.

Also ist die Menschheit vor allen Dingen ambivalent, was ihren Grundzustand angeht, das Leben zu erfahren. Alle andere Ambivalenzen folgen daraus, aus der Sehnsucht nach und der Furcht vor Seligkeit, Glück, Freude, höchster Lust. Bei einigen Menschen ist die Furcht viel geringer als die Sehnsucht. Sie werden relativ und verhältnismäßig erfüllte Menschen sein, ihr Leben reich, ihre Verfassung froh, ihre Fähigkeit, Lust zu empfinden und zu erfahren, tief, ihre Einstellung zum Leben vertrauensvoll - positiv und expandierend. Diesen wird es vergleichsweise leicht fallen, an den verbleibenden Blockaden, Verteidigungen und Ängsten, die weitere Expansion in ein glückliches Dasein versperren, zu arbeiten und sie zu überwinden. Viele Menschen fürchten jedoch

das Glück viel mehr, als sie es sich wünschen. Im Grunde werden sie unglücklich sein und spüren müssen, dass das Leben an ihnen vorbeizieht, sinnlos ist, leer, schal, verschwendet, und dass sie auf irgendeine Weise etwas versäumen. Ihre Fähigkeit, Lust zu empfinden und zu erfahren, ist sehr begrenzt; sie sind abgestumpft, leblos und in Apathie gefangen. Im Grunde sind sie misstrauisch, negativ und vom Leben zurückgezogen. Der Widerstand, in sich nach der Ursache für ihr Leid zu suchen, ist riesig und so auch ihre Verteidigungen, Blockaden und ihre Angst, sich in einen anderen Bewusstseinszustand und eine andere Wahrnehmung vom Leben zu entwickeln. Sie halten verzweifelt an eben diesem Bewusstseinszustand fest, der verantwortlich für ihre Klage über das Leben ist. Das ist ihre hauptsächliche Zwangslage. Sie sind in der Mehrheit. Schließlich gibt es viele Menschen, deren Wunsch nach Glück und der Angst davor annähernd gleich verteilt ist. Sie werden in ihrem Leben Bereiche finden, wo sie Überfluss, Expansion, Befriedigung, Erfolg und Erfüllung erfahren, aber sie werden auch andere finden, wo sie das Gegenteil erleben. Je tiefer und aufrichtiger sie das prüfen wollten, desto mehr würde ihnen einleuchten, dass genau wie bei einer mathematischen Gleichung sie dort Erfüllung finden, wo sie glücklich, frei und ohne Angst sind, und Unerfülltheit dort, wo sie das Beste im Leben fürchten. Natürlich ist keinem auf Anhieb je bewusst, dass er vor dem Angst hat, was er sich am meisten wünscht. Je ferner das Objekt seines Verlangens ist, umso leichter ist es, die Angst vor ihm zu übersehen. Aber rückt es näher und hinterfragt der Mensch seine tiefsten Reaktionen wirklich, wird er eine innere Bewegung finden, die sich verschließt, sich davon zurückzieht. Das kann so subtil sein, dass es einer genaueren, näheren Untersuchung bedarf, um sie ans Tageslicht zu befördern.

Ich weiß, wer sich auf das Wesen des menschlichen Unbewussten noch nicht richtig eingelassen hat, dem fällt es extrem schwer, diesen Angstzustand vor dem, wonach er sich am meisten sehnt, dem er am meisten im Leben nachweint, zu begreifen und zu fühlen. Ihm klingt das wirklich absurd, und er mag solch eine Idee zunächst völlig verwerfen. Doch ich sage euch, geht ihr tief genug und prüft eure feinsten Reaktionen auf Erfüllung, auf Freude und Expansion ehrlich und offen, werdet ihr feststellen, überall dort wo auch nur das geringste Risiko herrscht, zu misstrauisch zu sein, es einzugehen, und zurückzuzucken und lieber in der scheinbar größeren Sicherheit eines grauen Lebens zu bleiben. Wenn ihr das entdeckt, habt ihr einen riesigen Schritt zum eigentlichen Selbst und zur Befreiung gemacht. Denn dann habt ihr die unglaubliche Erkenntnis der Realität des Lebens: Dass eure Einstellungen, eure verborgenen Gedanken und Emotionen, und nichts sonst, euer Schicksal und den Zustand eures Lebens erzeugen. Diese Entdeckung wirkt auf den Menschen revolutionär. Ohne dieses Wissen wird die Spannung und das Leid unendlich viel größer. Ohne dieses Wissen fühlt man sich als Opfer vom Risiko, wodurch Angst, Unsicherheit und Misstrauen zunimmt, wogegen man glaubt, das Selbst schützen zu müssen, was einen dem Zentrum der eigenen inneren Wahrheit und Realität noch mehr entfremdet. Dann verlagert und projiziert man die Ursachen mit immer weniger Erleichterung auf die Außenwelt. Wie wahr auch einige der Vorwürfe sein mögen, die man gegen andere erhebt, sie beseitigen nie das Leid. Wie sehr man auch andere zwingen kann, seinen Wünschen willfährig zu

sein, es beseitigt nie den Mangel, die Leere, die Eintönigkeit, die man erleidet. Solange ihr der Ursache in euch fern seid, durch die ihr euch gegen das verschließt, was ihr euch bewusst am meisten wünscht und worüber ihr am unglücklichsten seid, wenn ihr es nicht erlebt, muss euch euer Leben nutzlos vorkommen. Ihr müsst euch hilflos und unfähig fühlen, das Nötige zu tun, um den Schmerz der Unerfülltheit zu beseitigen. Ihr müsst zwischen Selbstmitleid und Bitterkeit, zwischen Projektion auf andere und das Leben für euer Unglück einerseits und verzerrten Selbstvorwürfen und einem Gefühl, das Beste im Leben nicht verdient zu haben, andererseits schwanken. Eure eigene Ablehnung der Freude zu wissen und zu erfahren, ist der Anfang der Beseitigung dieser Blockade. Anfangs jedoch kämpft der Mensch ständig mit aller Macht gegen diese Wahrheit. Er scheint es vorzuziehen, von äußeren Umständen abhängig zu bleiben, obwohl die Akzeptanz dieser großen Wahrheit von seiner endgültigen persönlichen Freiheit die freudigste aller Entdeckungen auf dem Pfad ist, sobald sie wirklich erkannt, akzeptiert und in ihrer vollen Wirkung begriffen ist. Man erkennt dann in der Tat, dass dort der einzige Ausweg ist. Die wunderschöne Realität dieser Unabhängigkeit kann demjenigen, der noch gegen sie kämpft, mit Worten nicht vermittelt werden.

Oft legt der Mensch, wenn er merkt, dass am Leben irgendwie mehr dran ist, als er erlebt, solche Gedanken beiseite und nimmt eine zynische, resignierte Lebensphilosophie an. Aber ihr hier, meine Freunde, müsst spüren, dass ihr mehr aus dem Leben machen könnt, als ihr es tut. Daher sage ich, der erste Schritt ist, sucht, wo ihr Nein sagt. Je unnatürlicher, zwingender, dringlicher, ungeduldiger das äußere Streben nach Erfüllung ist, umso sicherer könnt ihr sein, dass darunter ein ebenso rigides Nein wie an der Oberfläche ein drängendes Ja ist. Der äußere Drang ist ebenso sehr ein Hindernis wie das innere Nein, weil er aus Angst und Misstrauen besteht, entstanden aus dem unbewussten Wissen, dass innerlich das Ja abgeblockt ist. Doch möchte ich klar machen, wenn der Drang und das Bemühen um Erfüllung fehlt, heißt das nicht, dass eine unbewusste Blockade fehlt. Es mag nur eine andere Persönlichkeitsstruktur bedeuten, es mag bedeuten, dass derjenige aufgegeben hat. Besteht ein schmerzender, angstvoller Druck, kann er nur nachlassen, wenn ihr euer eigenes spezielles, persönliches Nein zu dem, was ihr am meisten wollt, findet.

Auf das Problem des Menschen, dass er noch immer ignoriert, seine eigenen Wünsche zu leugnen, muss ich noch einmal zurückkommen. Die Hilflosigkeit erwähnte ich schon. Ich erwähnte die Spannungen und Verengungen, wenn die Verantwortung für den Mangel auf äußere Umstände oder andere Menschen projiziert ist, die tiefen Verwicklungen und Verwirrungen, die das erzeugt. Besonders die Abhängigkeit, die das schafft, muss ich noch einmal hervorheben. Wenn ihr eure eigenen inneren Behinderungen ignoriert und glaubt, andere oder das Schicksal seien die Ursache dafür, könnt ihr nicht anders, als in Bezug auf die anderen oder das Leben in einem Spannungs- und Angstzustand zu leben. Das bringt jede Menge Störungen und Verzerrungen hervor, zu zahlreich, um hier darauf einzugehen. Wenn ihr das mit praktisch allem, was ich je über Zwangslagen, Umstände und die Dynamik der Seele des Menschen sagte, verbindet, werdet ihr

erkennen, dass der bestimmende Faktor das Bewusstsein für die eigenen Behinderungen ist. Ihr werdet die wahre Bedeutung von Selbstverantwortung begreifen.

Alles Vorhergehende ist meinen Freunden, die regelmäßig hierher kommen, nicht völlig neu. Aber ein kurzer Rückblick war nötig, um diese Tatsachen mit dem tieferen Verständnis zu verbinden, das ich euch jetzt vermitteln möchte. Versuchen wir, mehr Licht auf die so überaus wichtige Frage zu werfen, warum der Mensch dieses mysteriöse Nein zur Erfüllung seiner tiefsten Wünsche, dem Verlangen nach dem intensivsten Glück, das vorstellbar ist, sagt. Was macht Glück scheinbar gefährlich oder unerwünscht?

In dem Maße, wie ihr euch selbst ablehnt, könnt ihr Glück nicht ertragen, könnt ihr Gefühle der Freude, Glückseligkeit oder Lust nicht aushalten. Für Selbstablehnung gibt es hauptsächlich zwei grundlegende Gründe. Alle Selbstablehnung muss in eine dieser zwei Kategorien oder in eine Mischung aus ihnen fallen. Der erste ist folgender: Wie ihr bereits wisst, habt ihr einen sehr exakten Mechanismus in euch, der, ungeachtet eurer bewussten Rationalisierungen und selbsttäuschenden Schliche, mit seiner inneren Weisheit genau weiß, wo ihr universelle Gesetze verletzt, wo ihr das Leben betrügt und vielleicht versucht, mehr zu bekommen, als ihr geben möchtet, wo ihr mit anderen und euch selbst diese versteckten kleinen Täuschungs-, Dramatisierungs- und Verstellungsspiele treibt, wo ihr es nicht wagt, euer wahres Selbst zu zeigen, wie ihr gerade seid, wo ihr nicht liebt, sondern aus eigenen Hintergedanken vorgebt zu lieben. Der Schlüssel zum Universum ist echte Liebe, nicht die bindende, die ihr oft von euch gebt. Wahre, lautere Liebe lässt frei und kann ein Nein als Antwort akzeptieren. Falsche Liebe ist wie ein Lasso, das dominieren und festhalten möchte. Es scheint einfach vorzugeben, das letztere sei das erstere, aber das innere Selbst lässt sich nicht täuschen. Wo besteht in euren Gefühlen ein Mangel an Freizügigkeit? Wo fordert ihr für Andere andere Verhaltensregeln und -gesetze als für euch selbst? Alle diese Verletzungen gehen ständig, unerbittlich und eurem bewussten Geist unerkant weiter, denn ihr bringt es fertig, diese Wahrheit auszusperren, was die schwerwiegendste aller Verletzungen ist. Die Vortäuschungen sind viel schlimmer als die anfänglichen Verletzungen. Die Vortäuschungen leugnen und verfälschen. Daraus wird dann eine doppelte Verletzung, die unvermeidlich zum schmerzhaftesten aller mentalen und emotionalen Zustände führt: Sich in einer Doppel-Bindung zu befinden, aus der es keinen Ausweg zu geben scheint, bis diese doppelte Verletzung entdeckt und losgelassen ist. Sagen wir, ihr seid selbstsüchtig, oder ihr habt eine Spur Grausamkeit, oder ihr hasst. Wenn ihr vorgebt, eure Selbstsucht sei die gesunde Version von Selbstbehauptung, oder sie rationalisiert, wenn ihr die Grausamkeit und den Hass nur insgeheim fühlt und sie indirekt hinter einer Fassade auslebt, die das Gegenteil zu sein scheint, werdet ihr zusätzlich zu diesen Verletzungen scheinheilig. Diese Heuchelei mag nicht grob sein und an der Oberfläche liegen, aber ihrer feinen Natur wegen wird sie nicht geringer. Wenn ihr andererseits euch selbst beherzt und ehrlich eingesteht, was in euch vorgeht, und es aufrichtig anschaut, ist die Verletzung zu einem beträchtlichen Grade bereits überwunden. Denn akzeptiert ihr die eigene

Wahrheit, betretet ihr ein allgemeines Klima der Wahrheit. Ihr seid auf einer Plattform, auf der es euch möglich ist, euch aus der speziellen Verletzung herauszuarbeiten. Aber auch wenn ihr kämpft, sucht weitere und tiefere Einsicht, meditiert für Führung und Hilfe, damit eure Gefühle sich spontan ändern können. In diesem Bestreben steht ihr im Einklang mit den universellen Gesetzen, ihr akzeptiert euren bestehenden Zustand, ihr ruft innere Bedingungen hervor, die mit Glück vereinbar sind. Wenn ihr die Ehrlichkeit besitzt zu sagen, „Ich kann nicht anders, als auf diese Weise zu empfinden, obwohl ich weiß, dass ich es nicht mag, und auch dass es destruktiv ist,“ seid ihr nicht nur wahrhaftig, sondern schafft auch Raum für Veränderung.

Alles, was den Gesetzen der Liebe und Wahrheit widerspricht, muss den Organismus unvorbereitet sein lassen, die machtvolle Energie des Glücks auszuhalten. Denn Glück ist in der Tat machtvolle Energie. Es erfordert mehr Stärke als das Unglück. Diese Stärke kann jeder erwerben, indem er sich der Wahrheit stellt und seine Illusionen über sich selbst und das Leben ablegt. Ich werde auf dieses Thema später zurückkommen.

Der zweite Grund für Selbstablehnung ist den trügerischen Normen von Perfektion gemäß eine eingebildete Verletzung. Perfektionistische Ideale sind, wie ihr wisst, extrem fordernd, rigide und streng. Das Beharren auf ihnen rührt nicht aus einem Übermaß an Moral, sondern beinhaltet eine Verletzung der echten universellen Gesetze an sich. Denn die Gründe sind immer Stolz, Eitelkeit, das Bedürfnis, andere zu kontrollieren, die Vortäuschung, um des äußeren Scheins willen zu leben und Eindruck zu machen, und nicht zuletzt die Angst, für die eigenen Vorstellungen, Gefühle und Meinungen einzustehen. Kurz, dem eigenen Selbst nicht treu zu sein, denn man giert nach Bewunderung und Bestätigung durch andere. Ich muss bei diesem Thema nicht weiter ins Detail gehen, denn wir haben zweifellos in der Vergangenheit genug darüber gesprochen. Es reicht hier zu begreifen, wenn ihr eure Menschlichkeit, eure vorhandenen Begrenztheiten nicht akzeptiert, dass ihr ein universelles Gesetz verletzt. Wenn ihr das tut, sind die „klimatischen Bedingungen“ der Psyche, wenn ich diesen Ausdruck benutzen darf, mit dem Glückszustand, nach dem ihr euch sehnt, nicht vereinbar.

Dies mag alles sehr simpel erscheinen, aber es ist nicht so einfach oder leicht, wie es scheinen mag. Denn die verborgene Selbstablehnung und die verborgenen Gründe dafür sind sehr dunkel, wenn man auf einem solchen Pfad anfängt. Für gewöhnlich haben die Menschen nur Kenntnis von dem, was sie vorgeben zu sein - dem, was sie sich selber vormachen. Wenn sie bestimmte Emotionen, die weggesperrt sind, nicht ertragen können, glauben sie wirklich, dass alles, was sie fühlen und über sich kennen, alles ist, was sie angeht. Deshalb lässt sich nicht einfach oder schnell herausfinden, wie ihr wirklich funktioniert. Es erfordert einen neuen Schwerpunkt in einer neuen Richtung, eine neue Einstimmung auf und Bewusstwerdung für eure emotionalen Reaktionen, die ihr so gewohnt ward, dass ihr über sie hinweggeht und ihnen keine Aufmerksamkeit schenkt. Das

Bewusstsein für eure Verletzungen der universellen Gesetze wird im selben Umfang auch das Bewusstsein für die Ablehnung von Glück offenbaren.

Daher mein Rat an euch alle (wo immer auf diesem Pfad ihr auch sein mögt, am Anfang, oder vielleicht habt ihr ihn noch gar nicht begonnen oder bereits beträchtliche Fortschritte in eurer Selbsterforschung gemacht): In dem Maße, wie ihr fühlt, dass noch etwas in eurem Leben fehlt, oder wenn ihr vage spürt, ihr könntet mehr fühlen, könntet intensiver erfahren, geht besonders in der Richtung, die in dieser Lesung aufgezeigt ist, weiter. Findet heraus, was ihr in euch selbst nicht akzeptiert, was ihr nicht mögt und eure Augen davor verschließt, findet diese dunkle, verborgene und dennoch zugängliche Reaktion, die Freude abwehrt. Entwickelt eine zielbewusste Bereitschaft zu erkennen, was es denn ist, was euch noch immer irreführt. Und ihr werdet in der Entdeckung jener Bereiche, wo ihr euch selbst wegschiebt, Schritt um Schritt erfahren, wenn ihr demzufolge damit aufhört, dass ihr besser gerüstet sein werdet, Glück auszuhalten, Glücksgefühle zu „ertragen“. Ihr werdet dieses sehr feine innere Bewusstsein entwickeln, mit dem ihr in euch selbst zuerst eine sehr feine Seelenbewegung, eine innere Haltung euch selbst gegenüber wahrnehmt, wenn euch etwas Gutes begegnet, vor dem ihr zurückzuckt. Entdeckt ihr das, so wird die Wut dadurch schwächer, mit der ihr andere, Umstände, Menschen, das Leben selbst verantwortlich macht. Und bereits das beseitigt ein vergiftetes Klima in eurem psychischen Organismus, das dem Glück, das zurecht euer inneres Zuhause ist, völlig fremd und damit unvereinbar ist. Es ist deshalb ein und dasselbe, wenn der Mensch die Wahrheit über sich akzeptiert und Glück akzeptiert. Diese zwei „Akzeptierungen“ sind austauschbar, interaktiv und voneinander abhängig. Und ein dritter Punkt: Teil dieses interaktiven Kerns, wodurch eine Trias entsteht, ist die Erkenntnis der machtvollen schöpferischen Substanz, die eurem Leben Gestalt gibt wie sonst nichts. Nichts ist gefährlich an eurem Leben. Es gibt keine äußere Macht, die den Umfang eurer Erfüllung, das Ausmaß eurer fruchtbaren Lebenserfahrungen oder von Schmerz, Leid und Frustration, die ihr zu ertragen habt, bestimmt. Es ist nicht einmal unbedingt ein Fall von Selbstbestrafung, wie man es aktuell interpretiert. Das Verletzen eines spirituellen Gesetzes im psychischen Organismus erzeugt bloß ein schlechtes Klima, um glückliche, frohe Gefühle zu ertragen. Auch Unkenntnis der Wahrheit, das Vergessen, was ihr seid und tut, und die Verzweigungen eurer Einstellungen, die Tatsache, dass ihr nicht das Bewusstsein für die euch verfügbare Kraft besitzt, die in euren reinen Denk- und Gefühlsprozessen steckt, all das erzeugt die Behinderung. Glaubt ihr zum Beispiel, es sei nicht möglich, wirklich glücklich zu sein, so wird es in der Tat unmöglich. Also muss das entsprechende Problem dadurch gelöst werden, dass man dieses innere Wissen entwickelt. Und das wieder ist nur möglich, wenn man die Angst vor Selbstverantwortung verliert und sich der vollen Wahrheit darüber stellt, wer man gerade ist.

Jede Wahrheit über euch selbst und über das Wesen der Schöpfung schafft innere Sicherheit, Vertrauen, Furchtlosigkeit. Unwissenheit macht Angst. Aus Angst erwächst eine innere

Atmosphäre der Verslossenheit, und euer Geist wird die machtvolle Substanz nicht für mehr Expansion einsetzen, sondern um eher mehr festgeschlossene Abwehrstellungen zu erzeugen.

Glück ist eine Notwendigkeit, denn Glück ist Expansion. Ihr könnt nicht expandieren und eure angeborenen Potentiale nutzen, wenn ihr nicht in einer fröhlichen Verfassung seid. Expansion und Glück gehören zusammen, wie Stagnation und Frustration zusammengehören. Expansion ist ein selbstaktivierender Vorgang, der das männliche und weibliche Prinzip in vollkommener Harmonie verbindet. Wenn man Glück und deshalb Expansion fürchtet, müssen auch Furcht vor Wachstum und Veränderung bestehen. Also muss es eine Angst vor den eigenen innewohnenden Kräften geben.

Ich sagte kürzlich bei anderer Gelegenheit bereits, dass Glück, Freude, Erfüllung die größte Kraft von allen bedürfen. Unglück braucht viel weniger Kraft als Glück. Diese lässt sich nur entwickeln, wenn ihr die Göttlichen Kräfte im eigenen Selbst tatsächlich bewusst und präzise stimuliert, aktiviert, ersucht habt, euch im Glückszustand zu unterstützen, damit ihr besser gerüstet seid, ihn auszuhalten, damit er euch speziell anleitet und ihr euch nicht mittels der tief eingepprägten Mechanismen unabsichtlich, unbewusst dem Glück verschließt. Diese Bitte ist ganz unentbehrlich, wenigstens so viel wie Kontakt mit den Göttlichen Kräften zu suchen, wenn ihr in einem Umbruch und einer Krise steckt. Seid ihr unglücklich, ist es wichtig, daraus eine sinnvolle Lektion zu machen, umso mehr Wachstum zu bewirken. Dazu ist Kontakt mit den eigenen höchsten Kräften nötig. Seid ihr glücklich, ist es wichtig, sich den universellen Kräften anzupassen und diesen Zustand zu unterstützen. Auch dazu bedarf es der Hilfe und Führung. Zuerst fällt es dem Menschen besonders schwer, sich diese wunderbare Möglichkeit überhaupt vorzustellen, der Kontakt durch Meditation könne ihm helfen, ihn stärken und inspirieren. Seine Wirksamkeit, seine unfehlbaren Reaktionen, seine unvorstellbare Weisheit, seine unterschiedlichsten Lösungen mag er schon erfahren haben. Ist er jedoch in tiefe Konflikte verstrickt, so „vergisst“ er einfach. Aber dann kommt ein Punkt, wo es nicht länger schwer ist, sich zu erinnern, diesen Kontakt zu nutzen, und er wird in solch schwierigen Zeiten geübter darin. Dennoch kommt es dem Menschen fast nie in den Sinn, bei allen relevanten Gelegenheiten diese selben Kräfte wieder und wieder einzusetzen, diese selben inneren Kräfte für die Expansionstätigkeit, die in ihm stattfindet, in Anspruch zu nehmen. Für viele meiner Freunde, die diese Schwelle erreicht haben, ist dies in der Tat ein Schlüssel.

Ehe wir uns nun euren Fragen zuwenden, würde ich heute Abend gern ein anderes Thema beginnen, das mit dem, was ihr hier sagte, direkt verbunden ist, und womit wir künftig viel mehr Zeit zubringen werden. Es ist folgendes: Jeder Mensch hat in seinem psychischen und physischen Organismus bestimmte Energiezentren. Früher ging ich ab und zu flüchtig darauf ein, aber noch nicht im Detail. Nun ist es Zeit und unumgänglich, dass euch diese Energiezentren, da ihr euch selbst nähert, bewusst werden. Diese Energiezentren sind in mehreren Bereichen eures

Körpers angesiedelt, entsprechend den Körperregionen. Diese Zentren befinden sich nicht wirklich in eurem physischen Körper, sondern dem sogenannten feinstofflichen Körper, einem Bereich, der den physischen Drüsen entspricht. Obwohl die Funktion des Drüsen systems direkt von diesen Zentren abhängt, sind die Zentren selbst keine Körperorgane, die sich durch Röntgenstrahlen oder andere physische Untersuchungen feststellen lassen. Sie haben eine psychische Realität, ihre physische ist durch ihre Wirkung bestimmbar. Diese Energiezentren, in verschiedenen Körperregionen angesiedelt, haben jede ihre eigene Beziehung zu geistigen Haltungen. Wenn die geistige Haltung von Unkenntnis, Angst, Entfremdung, Misstrauen, Feindseligkeit zu einem offenen, vertrauensvollen, wahrhaftigen, liebevollen Zustand wechselt, gehen diese Energiezentren auf. Dies ist eine ausgeprägte Erfahrung im Körper, weil die Einheit zwischen Körper, Verstand, Geist an diesem Punkt sehr innig ist.

Deshalb muss euer Herangehen auf dieser Stufe auch ein einheitliches sein, das die ganze Persönlichkeit umfasst. Ihr werdet bestimmte Praktiken lernen, die euch das Bewusstsein dafür bringen werden, welches Zentrum sich zu welcher Zeit öffnet, und was man damit anfängt, und was die entsprechende geistige Haltung ist. Darauf werden wir zu einer späteren Zeit eingehen. Was ich jetzt sage, ist lediglich eine vorläufige Andeutung. Ihr könnt leicht erkennen, dass es eine Verbindung zwischen der Angst vor der Lust und den Energiezentren gibt. Denn wenn Angst herrscht, sind diese Zentren zwangsläufig verkrampft und verschlossen, und die Lebenskraft kommt nicht durch. Öffnet ihr euch aber innerlich für Lust, Freude, Glück auf allen Ebenen eures Wesens, wird diese offene, entspannte Haltung des „Loslassens“ diese Zentren schließlich öffnen, sofern der Grad an Offenheit hoch genug ist. Zusätzlich zur generellen Pfadarbeit von Selbstbewusstsein, sich der Wahrheit zu stellen, Kontakt mit den universellen Kräften herzustellen, wird es notwendig werden, sich durch bestimmte Praktiken der Existenz dieser Zentren klar bewusst zu werden und zu erkennen, wie man sie aktiviert.

Gibt es irgendwelche Fragen im Zusammenhang mit dieser Lesung?

**FRAGE:** Kannst du derzeit noch etwas anderes über diese Zentren sagen? Wo sie sind?

**ANTWORT:** Ein Zentrum ist am unteren Ende der Wirbelsäule. Ein anderes im Bereich des Solar Plexus'. Eines vorn an der Kehle. Eines an der Schädelbasis, beim Genick, aber etwas höher - zwischen Nacken und Schädelbasis. Eines ist zwischen den Augen und eines im Scheitelpunkt des Kopfes. Dies sind die wesentlichen Energiezentren. Jedes ist mit einer Geisteshaltung verbunden. Jedes Zentrum bedingt bestimmte geistige und emotionale Formen des Wesens. Jedes hat seine eigene Funktion. Das Zentrum am unteren Ende der Wirbelsäule repräsentiert alle physischen, emotionalen Gefühle - Sexualität, partnerschaftliche Liebe, persönliche Liebe. Das Zentrum im Solar Plexus öffnet den Weg zur Verbindung und Vereinigung mit der spirituellen Weisheit, den universellen Wahrheiten - und die unpersönlichen Liebesgefühle, verbunden mit

dieser Erfahrung. Das Öffnen dieses Zentrums muss euch zum Sitz all eurer Gefühle bringen, was für gewöhnlich, wenigstens in einem beachtlichen Maße, dem Kontakt mit dem Göttlichen vorangeht. Soweit kann ich jetzt gehen. Was ich hier gerade dargestellt habe, ist selbstverständlich von allen Verkürzungen oder Zusammenfassungen die ärmste. Davon wird später viel mehr in einer ganzen Reihe von Lesungen kommen.

**FRAGE:** Geht es bei der Körperarbeit darum, zu diesen Zentren durchzudringen?

**ANTWORT:** Ja, in der Tat. Körperarbeit hat eine Menge damit zu tun, da sie sich insbesondere mit Blockaden im Körper beschäftigt. Solange es im Körper oder der Psyche oder der Mentalität Blockaden gibt, können sich die Zentren unmöglich öffnen. Aber dazu werden später noch andere Praktiken kommen. Ihr seht, das Durchdringen in diese Zentren kann nur beginnen, wenn ein gewisser Grad an Selbsterkenntnis erreicht ist, nachdem bestimmte Grundwiderstände, Ängste, mentale, emotionale und physische Blockaden beseitigt wurden. Nur dann wird dieses neue Herangehen anfangen. Davor wäre es ganz unmöglich. Und würde man es mit künstlichen oder mechanischen Mitteln versuchen, wäre es sogar gefährlich. Das Öffnen dieser Zentren ist jedoch völlig sicher, wenn der Mensch fest in der Realität, der Liebe, einem Zustand der Furchtlosigkeit und ohne Verteidigung gegründet ist. Eine gewisse Basis des eigentlichen Selbst muss erlangt sein, um das Selbst mit aller verfügbaren spirituellen Energie zu beleben. Die Körperarbeit ist ein Aspekt der Vorbereitung. Wenn wir uns später den Energiezentren selbst nähern, werden wir, zusätzlich zu den verschiedenen Arbeitsebenen, die wir jetzt benutzen, uns mit einigen neuen Herangehensweisen befassen. Zum Beispiel einer Kombination von gemeinsamem Atmen und Meditation.

**FRAGE:** Kannst du bezüglich der Zentren, was die Energiebewegungen betrifft, weitere Anmerkungen machen? Laden sie sich auf, entladen sie sich?

**ANTWORT:** Wie ich sagte, werde ich in der Zukunft mehr zu diesem Thema sagen. Jetzt nur so viel: Wenn sich der Mensch voll verwirklicht hat, können diese Zentren funktionieren, weil der Fluss nicht angehalten wird. Aufladung und Entladung nimmt eine selbstverewigende, konstante innere Bewegung an - wie alles in der Schöpfung denselben Bewegungen und Gesetzen unterliegt. Das erzeugt ein solch immenses Glücksgefühl, dass es nicht zu beschreiben ist. Es ist intensivste Lust auf allen Ebenen - physisch, emotional, intellektuell, spirituell.

Die meisten Menschen sind nicht wirklich jemals durch diese Zentren aufgeladen, und wenn dann nur flüchtig zu einem relativ geringen Grade - in ganz außergewöhnlichen Erregungszuständen in ihrem Leben. Gewöhnlich befinden sie sich in einem Krampfzustand, deshalb sind die Zentren zu. Alle Missverständnisse, Ängste, Negativitäten erzeugen diesen Krampf. Aufgabe jedes inkarnierten Wesens ist es, die Wahrheit dieser Gesetze zu entdecken und sie auf das Selbst anwendbar zu

machen. Wenn das Selbstbelügen aufhört, setzt eine Entspannung von viel tieferer Art ein, als was für gewöhnlich darunter verstanden wird, ein Fluss beginnt, eine Ungeschütztheit tritt ein, die den Menschen „aufladbar“ macht, wenn ich diesen Ausdruck benutzen kann. Eine andere Art des Versuchs, fast unvermittelbare Fakten zu vermitteln, mag folgende sein: Stellt euch den bewusst funktionierenden Menschen als ein Gesamtzentrum vor, stellt ihn euch wie einen Planeten vor. Dann stellt euch das universelle spirituelle Selbst als ein anderes Zentrum vor, zeitlos, raumlos, das Zentrum von allem, das je lebte und jemals leben wird - ein riesengroßer Planet, so riesig, dass dieses selbe Zentrum dasselbe für alles und jeden ist. Ein vollkommen selbstverwirklichtes Wesen ist dem spirituellen Zentrum völlig „parallel“, von ihm ausgesetzt und in seiner Einflussosphäre. Es ist immer in seinem Blickfeld und Einflussbereich. Die Bewegungen beider sind vollkommen im Einklang miteinander. Aber die meisten Menschen sind fast die ganze Zeit „off center“, das heißt, ihr Persönlichkeits-“Planet“ ist dem spirituellen nicht ausgesetzt und nicht in seinem Blickfeld. Manchmal bewegt sich der erste geringfügig auf dieses Blickfeld zu, denn letzterer ist konstant, bewegt sich gleichsam in sich selbst. Manchmal bewegt sich das Persönlichkeitszentrum in dieses Feld hinein, ein andermal aus diesem Feld heraus. Davon hängt die Stärke, die Wahrheit, die Liebesgefühle, die Lebendigkeit ab - oder deren Mangel. Noch einmal, alles das hängt von Selbstakzeptanz, Wahrhaftigkeit, positiven Einstellungen ab - kurz, von allem, was ihr von mir wieder und wieder hört. Je mehr ihr Bewusstsein, Vertrauen und Liebe auf das universelle Lebenszentrum einstimmt, desto mehr tritt diese Annäherung ein. Völlige Selbstverwirklichung macht die beiden zu einem. Das Persönlichkeitszentrum ist dem spirituellen zuerst vollständig parallel, von ihm umhüllt, aufgeladen, belebt, bis es von ihm eingesaugt ist. Das heißt NICHT Vernichtung des Selbst, wie viele fälschlich glauben. Denn alles Leben ist wirklich in dem spirituellen Zentrum, das den Rest belebt. Tod bedeutet Trennung von diesem Zentrum, so dass sein Licht nicht länger auf die Persönlichkeit scheinen und sie mit seiner Energie füllen kann.

Hier lässt mich euch segnen, jeden von euch, mit der größten Stärke, die viele von euch, die in der Tat einen langen Weg hinter sich haben, mehr und mehr entwickelt haben. Erfreut euch in dem Wissen, dass Leben innerlich die liebevollste und freudigste Tatsache ist. Es ist eine stete, unverwandelbare, unveränderliche Tatsache, die auch nicht die geringste Trennung vom spirituellen Zentrum leugnen kann. Letzten Endes müsst ihr zu dieser Wahrheit gelangen. Seid Gott!

Übersetzung: Paul Czempin 2004

Überarbeitung, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Foundation  
Postfach 6010  
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA  
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder  
Besuchen Sie: [www.pathwork.org](http://www.pathwork.org)

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

#### Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

#### Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.